

Köln-Nippes, Werkstattstraße

Wohnen im Hochbunker

Preisträger

Bauherr und Eigentümer	Jean-Paul Hohr, Hohr Immobilien, Köln
Entwurf und Planung	luczak architekten, Thomas Luczak, Architekt BDA, Almut Skriver, Köln
Statik	AWD, Köln
Haustechnik	Canzler Ingenieure, Essen
Bauphysik	Dr. Jandl, Wermelskirchen

Anzahl der Wohnungen:	17
Wohnfläche insg.:	2.069 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	122 m ²
Umbauter Raum:	11.772 m ³
Geschoßflächenzahl:	1,56
Grundstücksgröße:	1.712 m ²
Gesamtkosten brutto:	3,9 Mio. Euro
Baukosten brutto:	1.208 Euro/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2004



Das Votum der Jury

Ein leer stehender Hochbunker inmitten eines verdichteten städtischen Raumes wurde in Verbindung mit der Nutzung der vorhandenen Infrastruktur des Quartiers zu einem attraktiven Wohnstandort umgeplant. Die bisherige, unschöne „Leerstelle“ im Straßenraum ist architektonisch aufgewertet, das Bunkervolumen durch Aufschneiden der Wände und Überbauung für hochwertiges Wohnen nutzbar gemacht worden. Verblendungen und bauliche Ergänzungen kaschieren geschickt und gekonnt

die Wucht des massigen Bunkers, in dem nun Eigentumswohnungen und Reihenhäuser eingefügt und hervorragend integriert worden sind. Trotz der 1,10 m dicken Außenwände und der bis zu 1,40 m starken Decken des Bestands konnte dank sorgfältiger Planung der Architekten eine hohe und niveauvolle Wohnqualität erzielt werden. Die leistungsfähigen Grundrisse sind individuell mit den Bewohnern entwickelt worden. Großzügige Öffnungen vermitteln gute Sicht- und Tages-

lichtbeziehungen zu neu gestalteten Innenhöfen. Die Weiterverwendung der bestehenden Bausubstanz erspart den höchst aufwändigen Totalabbruch; das weiter verwendete Betonvolumen sorgt für ein ganzjährig ausgeglichenes Raumklima. Die Jury würdigt die auf hohem gestalterischen Niveau realisierte ganzheitliche Lösung.



Gebäudezustand vorher

